

## Bilanz der AFK-Geothermie GmbH zum 31.12.2024

Der Jahresabschluss ist auf Tausend Euro gerundet. Durch die Verwendung von gerundeten Beträgen können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten

|   | 31.12.2024<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| <b>Aktivseite</b>                                 |                    |                    |
| A. Anlagevermögen                                 |                    |                    |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 89                 | 103                |
| II. Sachanlagen                                   | 76.724             | 78.560             |
| B. Umlaufvermögen                                 |                    |                    |
| I. Vorräte  | 533                | 718                |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.196              | 2.689              |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 17.792             | 11.983             |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 27                 | 30                 |
|   | <u>96.361</u>      | <u>94.083</u>      |
|   |                    |                    |
|   | 31.12.2024<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR |
| <b>Passivseite</b>                                |                    |                    |
| A. Eigenkapital                                   |                    |                    |
| I. Gezeichnetes Kapital                           | 30                 | 30                 |
| II. Kapitalrücklage                               | 61.212             | 61.212             |
| III. Verlustvortrag                               | -8.032             | -9.143             |
| IV. Jahresüberschuss                              | 1.686              | 1.111              |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse         | 13.951             | 13.335             |
| C. Rückstellungen                                 | 3.491              | 2.100              |
| D. Verbindlichkeiten                              | 24.023             | 25.439             |
|   | <u>96.361</u>      | <u>94.083</u>      |

## Anhang

### Allgemeine Angaben

Die AFK-Geothermie GmbH, Aschheim, Landkreis München, ist beim Amtsgericht München unter Nummer HR B 172992 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Nach Gesellschaftsvertrag sowie gemäß Art. 94 Abs. 1 BayGO wurde der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang dargestellt.

Die Gesellschaft hat seit der Inbetriebnahme der Erweiterung der Energiezentrale Ende 2016 und der damit einhergehenden Überschreitung der Feuerungswärmeleistung von 20 MW eine Emissionsgenehmigung nach § 4 Abs. 1 TEHG und ist damit emissionshandelspflichtig.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Das Gebäude der Energiezentrale inkl. Außenanlagen bzw. dessen Betriebsvorrichtungen werden über einen Zeitraum von 40 bzw. 15 Jahren abgeschrieben. Für das Fernwärmenetz wird eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 35 Jahren zugrunde gelegt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Glasfasernetz werden über einen Zeitraum von 30 Jahren abgeschrieben. Hausanschlüsse werden über 30 Jahre bzw. Fernwärmeübergabestationen über 15 Jahre abgeschrieben. Die Kosten der Bohrung, Thermalwasserleitung, Tauchkreislumpumpe, Absorptionswärmepumpe, Heizcontainer, mobilen Heizzentralen und des Blockheizkraftwerks werden über einen Zeitraum von 5 bis 50 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden bis zu einem Betrag von netto € 800,00 sofort aufwandswirksam abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Emissionszertifikate nach dem TEHG wurden wie im Vorjahr unter den Vorräten ausgewiesen. Unentgeltlich zugeteilte Emissionszertifikate werden grundsätzlich mit einem Erinnerungswert von einem Euro angesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine unentgeltliche Zuteilung von insgesamt 1.359 Stück. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit dem Nennwert angesetzt. Eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen wurde vorgenommen.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert passiviert. Die zugeworbenen Baukostenzuschüsse für Fernwärme sind passiviert und werden über die Laufzeit von 30 Jahren zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die Bildung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages. Die erwarteten, künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Rückstellungen, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, wurden mit den von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen abgezinst. Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vorhandene aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nach dem Wahlrecht des § 274 HGB nicht angesetzt.

## Anhang

### Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Anhangs werden zusammengehörige Angaben, die sich sowohl auf Bilanz- als auch auf GuV-Posten beziehen, generell bei den zugehörigen Bilanzposten dargestellt. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel diesem Anhang als Anlage beigefügt. In den Vorräten sind die Bestände an erworbenen und zugeteilten Emissionszertifikaten in Höhe von 461 T€ nach dem TEHG enthalten. Die Fristigkeit der Forderungen gliedert sich wie folgt:

| Art der Forderung             | Gesamtbetrag | Restlaufzeit  | Restlaufzeit      |
|-------------------------------|--------------|---------------|-------------------|
|                               | 31.12.2024   | bis zu 1 Jahr | größer als 1 Jahr |
|                               | TEUR         | TEUR          |                   |
| Aus Lieferung und Leistungen  | 502          | 502           | 0                 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 693          | 693           | 0                 |
|                               | 1.195        | 1.195         | 0                 |

Im Wesentlichen betreffen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen aus den Jahresabrechnungen der Wärmekunden. Die sonstigen Rückstellungen (3.333 T€ ohne Steuerrückstellungen) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Ingenieurleistungen, die für den Fernwärmenetzausbau erbracht wurden (1.403 T€) sowie für die Rückbauverpflichtung der Geothermie-Bohrungen (1.240 T€) und die Abgabe der CO<sub>2</sub>-Zertifikate für das Berichtsjahr 2024 (526 T€). Bei der Bewertung der gebildeten Rückstellung für die Rückbauverpflichtung der Geothermie-bohrungen (Nominal T€ 1.366) wurden jährliche Kostensteigerungen von 1,5 % und ein Zinssatz von 1,78 % (Stand Mai 2025, Laufzeit 35 Jahre) berücksichtigt.

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten gliedert sich wie folgt:

| Art der Verbindlichkeit                      | Gesamtbetrag | Restlaufzeit  | Restlaufzeit       | Restlaufzeit   | Beträge   |
|--|--------------|---------------|--------------------|----------------|-----------|
|  | 31.12.2024   | bis zu 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | größer 5 Jahre | gesichert |
|  | TEUR         | TEUR          | TEUR               | TEUR           | TEUR      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.640       | 2.273         | 9.321              | 8.046          | 19.640 *  |
| Vorjahr                                      | 21.209       | 2.339         | 9.280              | 9.591          | 21.209    |
| Erhaltene Anzahlungen                        | 707          | 707           | 0                  | 0              | 0         |
| Vorjahr                                      | 769          | 769           | 0                  | 0              | 0         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 3.264        | 3.264         | 0                  | 0              | 0         |
| Vorjahr                                      | 2.847        | 2.847         | 0                  | 0              | 0         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                   | 412          | 412           | 0                  | 0              | 0         |
| Vorjahr                                      | 613          | 613           | 0                  | 0              | 0         |
|  | 24.023       | 6.656         | 9.321              | 8.046          | 19.640 *  |

\*) Bürgschaften der Gesellschafter / Grundschulden sowie Sicherungsübereignung von Teilen des Leitungsnetzes

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen unter anderem aus der Rückzahlung an die KfW in Sachen Wärmepreisbremse (235 T €) sowie umsatzsteuerliche Zahlungen.

## Anhang

### Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt und entfallen in Höhe von 14.000 T€ auf das Geschäftsfeld Wärme und zu 190 T€ auf das Geschäftsfeld Glasfasernetz. Die Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert in beiden Bereichen aus Preissteigerung sowie dem weiteren Netzausbau (Steigerung der Kundenanschlüsse und damit der verkauften Wärmemenge).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weitere Erträge vor allem durch die Auflösung der Baukostenzuschüsse (+624 T€) angefallen.

Der Materialaufwand ist um 542 T€ angestiegen und ist hauptsächlich auf die höheren Aufwendungen beim Gas- und Stromeinkauf im Jahr 2024 zurückzuführen.

### Sonstige Angaben

| Arbeitnehmer  | Arbeitnehmergruppen  |
|---|----------------------|
|   | 31.12.2024<br>Anzahl |
| Leitende Angestellte (Geschäftsführung)                   | 1                    |
| Angestellte   | 6                    |
| davon vollzeitbeschäftigte                                | 4                    |
| Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer | 7                    |

### Vergütungen

Auf Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9a HGB) wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Jahr 2024 mit € 12.000,00 vergütet.

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus einem schwebenden Gasbezugsvertrag für das Jahr 2025 in Höhe von insgesamt 2.107 T € (vertragliche Annahme 46.000 MWh Gasbezug, Terminmarktpreise THE H-Gas 2025 45,80 EUR/MWh, 20.12.2024). Aufgrund der Möglichkeit des Verkaufs von bereits gesichertem Erdgas am Spotmarkt, war die reelle finanzielle Verpflichtung jedoch deutlich geringer.

## Anhang

### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2024 zurückgestellte Honorar des Abschlussprüfers betrifft Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von € 15.050,00. Für die Prüfung der Kundenentlastungsbeträge aus dem EWPBG wurden € 8.600,00 zurückgestellt,

### Nachtragsbericht gem. § 285 Nr. 33 HGB

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, welche Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

### Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss von T€ 1.686 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Geschäftsführung

Dr. Martina Serdjuk

### Aufsichtsrat

Andreas Janson (Aufsichtsratsvorsitzender)  
Stephan Keck (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)  
Robert Ertl (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)  
Ulrich Bittner  
Eugen Egetenmeir

1. Bgm. Feldkirchen  
1. Bgm. Kirchheim  
2. Bgm. Aschheim  
Consultant  
Consultant

Im laufenden Berichtsjahr hat ein Wechsel im Aufsichtsrat stattgefunden. Nach Bürgermeister-Neuwahlen in der Gemeinde Aschheim hat Hr. Florian Meier am 16.12.2024 als 1. Bürgermeister den Posten von Hr. Robert Ertl übernommen.

### Unterzeichner

Dr. Martina Serdjuk